



GRUPE SEB DEUTSCHLAND

VOLLE TRANSPARENZ IM LAGER DES HAUSHALTSGERÄTE-HERSTELLERS SENKT LOGISTIKZEITEN UND -KOSTEN

AUF EINEN BLICK

„Die SAP-Logistikanwendung sorgt für völlige Transparenz in unserem Distributionszentrum und steigert den Durchsatz und die Liefertreue deutlich.“

Wolfgang Müller, Leiter Logistik,
Gruppe SEB Deutschland

Unternehmen

- Name: Groupe SEB Deutschland GmbH
- Standort: Solingen
- Branche: Konsumgüterindustrie
- Produkte und Services: Herstellung und Vertrieb von Haushaltskleingeräten
- Umsatz: 2,9 Mrd. Euro (Konzernumsatz 2007)
- Mitarbeiter: 19.500 konzernweit
- Internetadresse: www.groupeseb.com
- Partner: SERKEM GmbH

Die wichtigsten Herausforderungen

- Lager mit 25.000 Stellplätzen sicher verwalten
- Buchungskreisübergreifende Versandoptimierung

Projektziele

Implementierung einer SAP-Lagerverwaltungssoftware gemäß den Anforderungen der Groupe SEB

SAP-Lösungen und -Services

Logistikkomponente von SAP ERP

Highlights der Implementierung

- Genaues Customizing und nahtlose Integration mit ERP-Lösung der Groupe SEB
- Eine Anwendung für Lagereigner wie für Lagerdienstleister

Entscheidung für SAP

- Einfache und sichere Integration in die SAP-ERP-Kernprozesse
- Bewährte SAP-Landschaft im Unternehmensverbund

Hauptnutzen für den Kunden

- Volle Transparenz in Lagerverwaltung und Logistik
- Durchgängige Material- und Datenflüsse
- Gesteigerter Durchsatz
- Höhere Liefertreue
- Geringere Reklamationsquote
- Permanente Inventur
- Lagerleitstandsmonitor zeigt Transportaufträge nach Artikel, Stückzahl und auf den Stellplatz genau
- Sendungsbildungsmonitor bündelt Lieferungen und senkt so Frachtzeiten und -kosten
- Wegeoptimiertes Staplerleitsystem
- Datenfunkanbindung über WebSAPConsole

Vorhandene Systemlandschaft

SAP R/3® (Funktionen heute in SAP ERP verfügbar)



GRUPE SEB DEUTSCHLAND

VOLLE TRANSPARENZ IM LAGER DES HAUSHALTSGERÄTE-HERSTELLERS SENKT LOGISTIKZEITEN UND -KOSTEN

Hohe Liefertreue und transparente Material- und Informationsflüsse – darum ging es der Groupe SEB Deutschland GmbH, als sie den Betrieb des Distributionszentrums in Solingen neu organisierte. Von dort liefert das Tochterunternehmen des französischen Haushaltsgeräte-Anbieters seine Produkte unter den eingeführten Markennamen Rowenta, Krups und Tefal deutschlandweit aus – pro Jahr 165.000 Warensendungen mit einem Gesamtgewicht von 14.500 Tonnen.

Groupe SEB startete eine Ausschreibung, um eine passgenaue Lösung zu finden, die Kundenaufträge lückenlos bis zum Warenausgang verfolgt. Dabei profilierte sich der Logistikdienstleister Kühne + Nagel. Das Unternehmen konnte bereits erfolgreiche Lagerdienstleistungen im Kundenauftrag vorweisen.

Eine Lagersoftware für Betreiber und Dienstleister

In diesen Referenzprojekten zeigte sich, dass ERP-Software von SAP, ergänzt durch eine Logistikkomponente, den Anforderungen von Groupe SEB voll entspricht. Daher entschied sich Groupe SEB, die bestehende ERP-Anwendung um diese Lagerverwaltungssoftware zu erweitern. Kühne + Nagel bekräftigte den Entschluss und erhielt den Auftrag zur Bewirtschaftung des Distributionszentrums in Solingen.

Gemeinsam verpflichteten Kühne + Nagel und Groupe SEB die SERKEM GmbH, das Projekt als Implementierungspartner zu unterstützen. SERKEM weist als Special Expertise Partner von SAP besondere Kompetenzen im

Logistikbereich auf. In enger Zusammenarbeit zwischen Kühne + Nagel, SERKEM und der Groupe SEB wurde das Feinkonzept für die Prozesse erstellt. Als Basis dienten vorhandene Vertriebsprozesse, wie sie in der bestehenden SAP®-Unternehmenssoftware der Groupe SEB abgebildet wurden.

Am 1. Juli 2005 startete die neue Lagersteuerung und -verwaltung den Produktivbetrieb. Das halbjährige Implementierungsprojekt konnte somit zur vorgesehenen Zeit und im geplanten Kostenrahmen umgesetzt werden.

„Uns haben äußerst sachkundige Logistikexperten von SERKEM beraten“, bestätigt Wolfgang Müller, Leiter Logistik bei Groupe SEB. „Ihre Expertise half uns, die Lagerabläufe mit den SAP-Kernprozessen zu verbinden.“

Aufträge lassen sich lückenlos verfolgen

Groupe SEB behält nun dank der Integration im ERP-System die Logistikdienstleistungen im Blick. Alle Vorgänge sind mit einer bisher nicht gekannten Transparenz einsehbar – bis hin zu je-

dem der insgesamt 25.000 Stellplätze im Lager. „Die neue Lagerlogistik arbeitet Hand in Hand mit den einzelnen Abteilungen. Durchgängige Prozesse und ein präzises Bestandsmanagement sorgen für deutlich niedrigere Reklamationsquoten“, bestätigt Müller.

Weil die SAP-Logistiklösung mit den ERP-Anwendungen der Groupe SEB verknüpft ist, lässt sich jeder Kundenauftrag lückenlos und in Echtzeit verfolgen – von der Erfassung über Kommissionierung und Warenausgang bis zur Fakturierung. Diese Integration mit den SAP-Kernprozessen bringt auch dem Logistikdienstleister Vorteile. Er erhält frühestmöglich Informationen über das bevorstehende Auftragsvolumen und kann danach seinen Personaleinsatz planen.

Flexible Kommissionierung

Nach den Wünschen von Kühne + Nagel und Groupe SEB hat SERKEM auf Basis des Feinkonzepts die Logistiksoftware eingestellt und um einige Funktionalitäten ergänzt. So bildet ein Lagerleitungsmonitor jeden Transportauftrag ab. Damit erfahren Lagerleitung wie Lagermitarbeiter präzise und mit genauer Routenvorgabe, welcher Artikel in welcher Stückzahl von welchem Stellplatz wohin zu bewegen ist. Weiterhin ermittelt die Anwendung nach den vorliegenden Auftragsstrukturen unterschiedliche Kommissionierstrategien, beispielsweise ein Multi-Order-Picking oder eine zweistufige Kommissionierung (über dynamische „Quick-Pick-Plätze“).



Eine weitere Funktion verkürzt die Transportzeiten. Ein Sendungsbildschirm bündelt die Lieferaufträge an einen Warenempfänger zu einer gemeinsamen Sendung. Das senkt den Kommissionieraufwand und die nachgelagerten Transportkosten.

Versandetiketten werden sofort gedruckt

Die Lagermitarbeiter stellen mit Kommissionierfahrzeugen die Waren zum Versand zusammen. Dazu sind die Fahrzeuge mit Funkscannern und mobilen Druckern ausgestattet. Sie drucken zu jedem Pick- und Packvorgang auch die entsprechenden Versandetiketten samt Barcodes und Kennungen – je nach Versandart im gültigen Format. Die Software WebSAPConsole sorgt für WLAN-Datenfunkanbindung an die SAP-Lagerverwaltung. Der technische Betrieb läuft fehlerfrei und stabil.

struktur befinden sich neben Traversenregalen auch ein so genanntes DIS-System (Drive-In-System der Firma Jungheinrich), das in die SAP-Lagerlösung integriert wurde. Außerdem sind neben festen Kommissionierplätzen auch dynamische Kommissionierzonen eingerichtet. Diese werden von der SAP-Anwendung bestmöglich verwaltet. Die Auslastung der DIS-Lagereinrichtungen konnte dadurch innerhalb kurzer Zeit auf 85 Prozent gesteigert werden.

Inventur in nur einem Tag

Besonders hochwertige Geräte wie Espressoautomaten, Vollautomaten und Bügelstationen werden über Seriennummern verfolgt. Beim Auslagern der Ware werden per Scanner der Lagerplatz und zusätzlich die Ware über Seriennummer oder Barcode erfasst. Die Scannertechnologie und die Integration der Lagerverwaltung in die ERP-Pro-

Ein zusätzlicher Prozess dient der Abwicklung von Garantie- und Reparaturleistungen, für die ein Servicezentrum im Lager Solingen zuständig ist. Zudem werden am selben Standort Abläufe für logistische Mehrwertdienste unterstützt. Sie ermöglichen etwa die Beilegung von Wertgutscheinen oder einer Bonuspackung Kaffee zur Kaffeemaschine.

Die Anwendungen der neuen Lagerverwaltung sind sehr benutzerfreundlich. Das macht sich besonders in saisonalen Spitzenzeiten bemerkbar, wenn das Stammpersonal um zusätzliche freie Kräfte ergänzt wird. Innerhalb kürzester Zeit sind dann die neuen Mitarbeiter in die Lagerprozesse eingewiesen. So kommen die Haushaltsgeräte von Gruppe SEB immer schnell an die Kunden.

„Die neue Lagerlogistik arbeitet Hand in Hand mit den einzelnen Abteilungen.

Durchgängige Prozesse und ein präzises Bestandsmanagement sorgen für deutlich niedrigere Reklamationsquoten.“

Wolfgang Müller, Leiter Logistik, Gruppe SEB Deutschland

Die Kommissioniervorgänge sind wegeoptimiert. Pro Sortierlauf kann ein Kommissionierer im Multi-Order-Picking bis zu zehn Sendungen gleichzeitig zusammensetzen. Ein Staplerleitsystem versorgt die Fahrer der Gabelstapler systemgestützt mit Aufträgen und leitet sie auf den wirtschaftlich sinnvollsten Routen durchs Lager. In der Lager-

zesse machen sich auch bei der Inventur bemerkbar. „Während wir früher drei Tage für eine Inventur benötigten, reicht uns heute ein Tag“, verdeutlicht Müller. Mittlerweile werden große Bereiche des Lagers über permanente Inventur (mit Nullplatzkontrolle) abgewickelt.

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24*

F 08 00 / 5 34 34 20*

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online-Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

* gebührenfrei in Deutschland



50 xxx xxx (08/01)

© 2008 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.